

# Hinweise für eine GFS in Geographie (Kurstufe)

( Gemäß Beschluss der Fachschaft vom 9.9.2011 )

## 1. Mögliche Formen einer GFS:

Eine „**Präsentation**“ ist ein mediengestützter Vortrag in freier Rede. Einschließlich des anschließenden Gesprächs zum Vorgetragenen soll die Dauer 30 – 40 Minuten betragen. Ein Stichwortzettel ist erlaubt. Ebenso ist natürlich Powerpoint denkbar, dann ist aber rechtzeitige Information wichtig (wegen Raumtausch). Zudem: eine schriftliche Zusammenfassung (Thesenpapier), die das Wichtigste enthält. (max.. 2 DIN-A-4 Seiten)

Eine „**Präsentationsprüfung Abitur**“ erfolgt im Stil der Präsentationsprüfung beim mündlichen Abitur (und dient auch der Einübung dieser Prüfungsform): 10 Minuten eigenständige Präsentation, anschließend 10 Minuten Kolloquium. Das Kolloquium ist ein Gespräch zwischen Prüfer und Prüfling. Es dient der Vertiefung und erfasst auch - in Ansätzen - das Umfeld des Themas. Für die Notenfindung werden Präsentation und Kolloquium gleich stark gewichtet. Zudem: eine schriftliche Zusammenfassung, die das Wichtigste enthält. (max. 2 DIN-A-4 Seiten)

Eine „**schriftliche Hausarbeit**“ umfasst mindestens 6 bis maximal 10 Seiten Text zum Thema. (Titelblatt, Inhaltsverzeichnis etc. sind hier nicht mit gerechnet.) Zum Inhalt der Hausarbeit findet ein ca. 15-minütiges Kolloquium zwischen Prüfer und Prüfling statt. Es dient der Überprüfung sowie der Anbindung der Hausarbeit an das Jahrgangsthema. Dieses Kolloquium findet in der Regel außerhalb des Unterrichts und in der Regel im Beisein eines weiteren Fachkollegen statt. Hausarbeit und Kolloquium werden für die Notenfindung gleich stark gewichtet.

Sonstiges: Nach Absprache sind auch andere Formen möglich, z.B. Vorbereitung und Durchführung einer Exkursion, Vorbereitung und Durchführung einer Unterrichtsstunde.

## 2. Formale Anforderungen, Inhaltliche Anforderungen und Bewertungskriterien, Notenbildung

Für alle Prüfungsformen gelten die folgenden Anforderungen und Bewertungskriterien.

### 2.1. Formale Anforderungen

- Bei einer „**Präsentation**“ bzw. „**Präsentationsprüfung Abitur**“ ist eine Woche vor dem Termin die schriftliche Zusammenfassung (Thesenpapier), die das Wichtigste enthält und die benutzten Quellen angibt, zur Besprechung vorzulegen.
- Bei einer „**schriftlichen Hausarbeit**“ ist die komplette Hausarbeit incl. Quellenangaben ebenfalls eine Woche vor dem ausgemachten Prüfungstermin (Kolloquium) abzugeben.
- Die „schriftliche Zusammenfassung“ und die „schriftliche Hausarbeit“ müssen sowohl in Papierform als auch in digitalisierter Form abgegeben werden.
- Wünsche zur Erstellung einer Folie bitte ebenfalls eine Woche vor dem ausgemachten Termin äußern.
- Der technische Ablauf muss in Eigenregie rechtzeitig vor der Präsentation getestet werden.
- Bei Nichteinhaltung dieser formalen Regeln erfolgt Punkteabzug.

### 2.2. Inhaltliche Anforderungen und Bewertungskriterien

Wichtig ist die selbstständige, inhaltliche korrekte, problemorientierte und anschauliche Darstellung des Themas. Grundlage der Präsentation soll die benutzte Literatur sein (korrekte Quellenangaben beachten!).

|   | Kategorien   | Gewichtung | Anforderungen  |
|---|--|------------|--|
| 1 | <u>Inhalt und Gestaltung</u> *                                       | 70%        | Inhalt<br>- Qualität und Quantität der vermittelten Informationen<br>- angemessene Auswahl inhaltlich wesentlicher Aspekte<br>- sinnvolle und logische Struktur<br>- problemorientiert<br>- aussagekräftige und anschauliche Beispiele<br>- eigenständige Erarbeitung erkennbar<br>- qualifizierte Stellungnahme<br>Gestaltung:<br>- Aufbau und Übersichtlichkeit<br>- angemessene Verdichtung |
| 2 | <u>Vortragsweise</u>   | 20%        | Medien und Methoden:<br>- angemessene Auswahl<br>- sinnvoller Einsatz<br>- Qualität der visuellen Unterstützung<br>Sprachlich:<br>- zusammenhängende, freie und sprachlich korrekte Rede<br>- sachgemäße Verwendung der gelernten Fachsprache<br>- Redestil (akzentuiert, lebendig, akustisch verständlich)  |
| 3 | <u>Zusammenfassung für die Mitschüler</u><br>(Handout, Thesenpapier) | 10%        | - Konzentration auf die wesentlichen Inhalte<br>- sachgerechte Gewichtung und verständlich Formulierung<br>- formale Gestaltung (Übersichtlichkeit, Zitate, Quellen)   |

\* Die drei Anforderungsbereiche für die Bewertung des Inhalts (nach Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1.12.1989, in der Fassung vom 16.11.2006)

Anforderungsbereich I:

Zusammenfassung, Beschreibung und Wiedergabe von Sachverhalten (Reproduktion)

Anforderungsbereich II:

Selbstständiges Ordnen, Erklären und Bearbeiten bekannter Inhalte (Reorganisation)

Übertragung und Anwendung in neue Zusammenhänge (Transfer)

Anforderungsbereich III:

Selbstständige systematische Reflexion, Entwickeln von Problemlösungen und begründetes Urteilen (Stellungnahme)

## 2.3 Notenbildung

Die folgenden Definitionen der Noten sind amtlich bestätigt (zuletzt: Amtliche Papiere, hrsg. Dr. Egerding, Regierungspräsidium Tübingen, 13.9.2007) und finden so Anwendung beim Abitur.

„**Sehr gut**“ ist eine Leistung, die allen Anforderungsebenen souverän gerecht wird.

„**Gut**“ ist eine Leistung, die den Anforderungsebenen voll entspricht.

„**Befriedigend**“ ist eine Leistung, die im Allgemeinen den Anforderungen entspricht, wobei Reproduktion und Reorganisation voll gelingen.

„**Ausreichend**“ ist eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im ganzen, sofern Erlerntes richtig wiedergegeben wird, den Anforderungen noch entspricht.

„**Mangelhaft**“ ist eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht, weil Erlerntes nur mit schwerwiegenden Lücken wieder gegeben wird.

„**Ungenügend**“ ist eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht und bei der selbst Grundkenntnisse völlig lückenhaft sind.

Die Gesamtlehrerkonferenz unserer Schule hat darüber hinaus bestätigt bzw. festgelegt.

- Kann der Inhalt einer GFS nicht mit mindestens der Note „ausreichend“ bewertet werden, kann die gesamte Arbeit nicht „ausreichend“ sein!
- Eine GFS, die nicht zum vereinbarten Termin gehalten wird, ist mit 0 Punkten zu bewerten. Ausnahmen sind möglich (z.B. Erkrankung und Vergleichbares).